

Geschwindigkeitsmessungen in Marienheide

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Tischvorlage mit Auswertungen zu verschiedenen Geschwindigkeitsmessungen in Marienheide vor.

Eine Fragestellung zu den Möglichkeiten der Geschwindigkeitsmessgeräte wird im Nachgang zur Sitzung wie folgt dargelegt:

Die Geschwindigkeitsmesstafeln besitzen nicht die technische Möglichkeit / Funktion, bei temporär unterschiedlich zulässigen Höchstgeschwindigkeiten (wie beispielsweise an der B 256 im Bereich der Kindertagesstätte „Springende Pferdchen“: zulässige Höchstgeschwindigkeit von Montag bis Freitag im Zeitraum von 06.30 Uhr bis 16.30 Uhr = 30 km/h, außerhalb dieses Zeitraums = 50 km/h) diese im Gerät „zu hinterlegen“.

Somit ist es auch nicht möglich, dass die Geräte außerhalb des v.g. 30 km/h Zeitraums automatisch außer Betrieb gehen, noch dass diese für die jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeiten automatisch den entsprechenden Smiley bzw. Sadley anzeigen (daher wurde bei Messungen in o.g. Bereich die Smiley- / Sadley-Anzeige deaktiviert und lediglich die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt).

Tempo-30-Schild Hauptstraße

RM Holger Maurer weist darauf hin, dass die Tempo-30-Schilder auf der Hauptstraße in Höhe des Rathauses schlecht zu erkennen seien. Daraufhin bittet SB Helmut Gebcke prüfen zu lassen, ob es möglich ist, eine zusätzliche Beschilderung, wie zum Beispiel in anderen Städten den Hinweis auf einen Kindergarten, dort anzubringen..

Das Straßenverkehrsamt des Oberbergischen Kreises führt mit Schreiben vom 09.09.2019 bzgl. eines Zusatzschildes „Kindergarten“ unter den Tempo 30-Beschilderungen an der B 256 im Bereich der Kita „Springende Pferdchen“ folgendes aus:

„Von der Anordnung des Zusatzzeichens „Kindergarten“ wurde bisher regelmäßig abgesehen, da grundsätzlich das Vz. 274 („30“) ausreicht und keine besondere Gefahrensituation vorliegt, die solch eines verstärkten Hinweises bedarf. Tatsächlich halten sich die Kindergartenkinder in der Regel auf dem Gelände des Kindergartens auf und werden bei Ankunft und Abholung jeweils von ihren Eltern begleitet. In dem Moment, wenn sich Kinder im Straßenraum aufhalten, trifft den Verkehrsteilnehmer zudem die gesteigerte Sorgfaltspflicht des § 3 Abs. 2a StVO.“

Flugbahn eines Hydrokopters

RM Michael Hettich fragt, ob der Verwaltung bekannt ist, dass täglich ab ca. 16:00 Uhr ein Hydrokopter über bestimmte Bereiche von Marienheide fliegt. Dieser stelle mittlerweile eine große Lärmbelästigung dar. Verwaltungsseitig wird zugesichert, in diesem Zusammenhang den Flugplatzbetreiber des Flugplatzes Meinerzhagen anzuschreiben, um das Anliegen weiterzugeben und Abhilfe zu schaffen.

Ampelanlage Scharder Straße/Leppestraße

Ob es möglich sei, die Ampelanlage Scharder Straße/Leppestraße auszustellen, möchte RM Holger Maurer wissen. Herr Schmereim wird dies beim Straßenverkehrsamt und dem Landesbetrieb Straßen NRW prüfen lassen. Fakt sei, dass die Rotphase

vermutlich wegen einer defekten Steuerung sich mittlerweile verlängert habe und man die Ampel spätestens beim Bau des Kreisverkehrs ohnehin abbauen werde.

Leerstand Ladenlokale Leppestraße

RM Holger Maurer fragt nach, ob die Ladenlokale in der Leppestraße 7 bald leerstehen würden. Der Verwaltung ist bekannt, dass der Optiker seinen Laden dort verlässt und auch die Eisdiele in Kürze einen neuen Pächter erhält.

Brucher Straße

Da die Brucher Straße als Einbahnstraße ausgewiesen ist, komme es nach Schilderung von SB Helmut Gebcke immer wieder zu Irritationen besonders bei Radfahrern. Daher schlägt Herr Gebcke vor, die Straße für Radfahrer in beide Richtungen freizugeben. Verwaltungsseitig werde man dies an das Ordnungsamt weitergeben